



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Kianusch Stender (SPD)

und Antwort

**der Landesregierung – Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit,
Technologie und Tourismus (MWVATT)**

Situation des Welcome-Centers

Im Haushaltsplan 2025 des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus wird der sukzessive Aufbau des Welcome-Centers eingeplant.

1. Wie begründet die Landesregierung die geplante Personalaufstockung auf 14,3 Vollzeitäquivalente in 2025?

Antwort:

Die Aufstockung des Personals auf 14,3 VZÄ erfolgt entsprechend dem im Vertrag zur Errichtung und zum Betrieb des Welcome Centers Schleswig-Holstein durch die WTSH vereinbarten schrittweisen Personalaufbau zur Bewältigung der vertraglich vereinbarten Aufgaben.

2. Geht mit der angekündigten Personalaufstockung eine Aufgabenerweiterung des Welcome-Centers einher? Wenn nein, wie konnte das Aufgabenfeld bisher von den Angestellten erfüllt werden?

Antwort:

Nein, die Aufgaben entsprechen den im Vertrag zur Errichtung und zum Betrieb des Welcome Centers Schleswig-Holstein vereinbarten Aufgaben.

In der Aufbauphase des Welcome Centers lag der Fokus darauf, die Voraussetzungen für den Betrieb herzustellen (Standortauswahl, Aufbau der Infrastruktur/ Technik, Personalakquise und Einarbeitung/ Schulung etc.). Weitere wesentliche Aufgaben waren die Vernetzung mit relevanten Marktakteuren

und die Bekanntmachung des Welcome Centers Schleswig-Holstein. Zudem wurden die Unternehmen u. a. durch eine landesweite Roadshow über die Möglichkeiten und Wege der Beschäftigung von internationalen Fach- und Arbeitskräften sowie die Unterstützungsleistungen des Welcome Centers Schleswig-Holstein und seiner Partner informiert. Außerdem wurden eingehende Anfragen von internationalen Fach- und Arbeitskräften bearbeitet.

2025 wird nun die Ansprache der internationalen Fach- und Arbeitskräfte verstärkt. Beispielsweise werden diese über einen Instagram- und einen Facebook-Account angesprochen. Außerdem werden zunehmend mehr Beratungsleistungen für Unternehmen und internationale Fach- und Arbeitskräfte erbracht.

3. Welche weiteren Erwägungen bei der Landesregierung und der WTSH gibt es derzeit für die Ausweitung des Arbeitsbereichs des Welcome-Centers in den nächsten Jahren?

Antwort:

Im Rahmen des Sicherheits- und Migrationspaket der Landesregierung vom 9. Dezember 2024 wurde eine weitere Stärkung des Welcome Centers auf den Weg gebracht. Durch das Paket sollen dem Welcome Center zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt werden. Dabei geht es insbesondere um zusätzliche Aufgaben im Bereich der Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung. Zum einen sollen die Beratungskapazitäten der IQ-Beratungsstellen und der Bundesagentur für Arbeit durch zusätzliche Mitarbeiter im Welcome Center verstärkt werden. Zum anderen soll im Welcome Center eine Koordinierung etabliert werden, um die an der Berufsankennung und der Beratung beteiligten Stellen besser miteinander zu verzahnen. Darüber hinaus sollen zukünftig auch Geflüchtete von der Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung stärker profitieren. Daneben ist eine Maßnahme zur Gewinnung von Auszubildenden aus dem Ausland geplant. Bei dem Vermittlungsprozess soll das Welcome Center eng eingebunden werden. Das weitere Vorgehen zu diesen Maßnahmen befindet sich gerade in der Abstimmung zwischen den Partnern und beteiligten Ressorts.

4. Plant die Landesregierung mit der Aufstockung auch ein regionales Welcome-Center im Kreis Dithmarschen? Wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Nein, ein regionales Welcome Center im Kreis Dithmarschen im Sinne einer Außenstelle des Welcome Centers Schleswig-Holstein ist nicht geplant. Dieses Thema war bereits Gegenstand in der Diskussion und Abstimmung im Landtag (vgl. Drucksache 20/2415). Der Landtag hat den Alternativantrag der Fraktion der FDP, Drucksache 20/2518, am 26. September 2024 dem Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss überwiesen (Plenarprotokoll 20/67). Der Ausschuss hat die Vorlage in zwei Sitzungen, abschließend am 4. Dezember 2024, beraten. Der Ausschuss empfahl mehrheitlich den Alternativantrag der Fraktion der FDP, Drucksache 20/2518, abzulehnen. Diesem Votum

ist der Landtag in seiner Dezembertagung vom 11. - 13. Dezember 2024 erfolgt.

Das Welcome Center Schleswig-Holstein ist die zentrale Erstberatungs-, Service- und Informationsstelle rund um das Thema Fach- und Arbeitskräftezuwanderung in Schleswig-Holstein. Es berät und unterstützt sowohl schleswig-holsteinische Unternehmen als auch internationale Fach- und Arbeitskräfte. Da ohnehin fast alle Kontakte telefonisch und z. T. per Mail zustande kommen, spielt der Standort nur eine untergeordnete Rolle. Zudem ist das Welcome Center Schleswig-Holstein bereits mobil im gesamten Land tätig und bietet Beratungen sowie Veranstaltungen in den verschiedenen Kreisen für alle Unternehmen an. Selbst abgelegene Orte wie Helgoland werden besucht, sodass die Erreichbarkeit vor Ort bereits gewährleistet ist.

Durch die zentrale Organisation und Koordination werden vorhandene Ressourcen effizient genutzt, Doppelstrukturen vermieden und eine hohe Qualität der Dienstleistungen sichergestellt. Mobile Beratungen, digitale Angebote sowie die enge Vernetzung mit regionalen und überregionalen Akteuren gewährleisten eine flächendeckende Erreichbarkeit und Unterstützung vor Ort, ohne zusätzliche regionale Strukturen aufbauen zu müssen.

5. Welche Haltung hat die Landesregierung gegenüber der Absichtsbekundung des Landrates Dithmarschen, ein regionales Welcome-Center einzurichten?¹ Würde dieses Welcome Center durch das Land Schleswig-Holstein unterstützt werden?

Antwort:

Maßnahmen, die der Fachkräftesicherung durch internationale Fach- und Arbeitskräftezuwanderung dienen, werden ausdrücklich begrüßt. Wichtig ist jedoch, dass keine Parallelstrukturen zu bestehenden Angeboten wie insbesondere zum Welcome Center Schleswig-Holstein geschaffen werden. Insofern unterstützt das Welcome Center Schleswig-Holstein bereits heute den Kreis Dithmarschen bei den Überlegungen zum regionalen Welcome Center.

Die Ausländerbehörde (ABH) des Kreises Dithmarschen hat sich im März erfolgreich für das Rollout Projekt - Digitale Kommunen (Ro-Diko) beworben und gehört damit zu einer der 15 Modellkommunen. Ziel des Projekts ist es, die Ankunftsstrukturen für Drittstaatsangehörige im Kreis Dithmarschen zu analysieren und insbesondere durch den Einsatz von Digitalisierung zu optimieren. Parallel dazu hat die Regionalentwicklung des Kreises Dithmarschen 2024 erste Überlegungen zur Schaffung eines virtuellen Welcome Centers angestellt. Im Laufe des Jahres wurde dann entschieden, die Konzeption und Implementierung des Welcome Centers als Teil des Ro-Diko Projekts zu betrachten. Dadurch wurden die beiden Projekte der ABH Dithmarschen und der Regionalentwicklung zusammengeführt. Ab Anfang 2025 ist die Durchführung der Prozessanalyse geplant, bis Mitte 2025 soll die Konzeption für das digitale Welcome Center abgeschlossen sein. Im Rahmen des Projekts wird zudem geprüft, ob ein physisches Welcome-Center erforderlich ist.

¹ <https://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/Northvolt-Batteriefabrik-kommt-Fachkraefte-gesucht,regionheidenews1388.html>

Um die Angebote des geplanten regionalen Welcome Centers im Kreis Dithmarschen bereits jetzt optimal mit den Angeboten des Welcome Centers Schleswig-Holstein abzustimmen, Parallelstrukturen zu vermeiden und Synergien zu identifizieren, unterstützt das Welcome Center Schleswig-Holstein den Kreis mit Fachwissen, Erfahrung und Expertise. Ein enger Austausch zwischen dem Welcome Center Schleswig-Holstein und dem Kreis Dithmarschen wird hierbei durch wöchentliche Jour-fixe-Termine gewährleistet. Darüber hinaus ist das Welcome Center Schleswig-Holstein eng in die Projektentwicklung eingebunden. So nahmen Vertreter des Welcome Centers Schleswig-Holstein an der Auftaktveranstaltung am 16.07.2024 und am Auswertungsworkshop der ersten Ergebnisse am 04.12.2024 teil. Eine finanzielle Unterstützung des regionalen Welcome Centers im Kreis Dithmarschen ist jedoch nicht geplant.